

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Armpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jof. Armpotic Pola.

Polaer Tagesblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jof. Armpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die 6mal gespalteute Petitesse, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.
Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Dienstag, 4. Februar 1908.

— Nr. 830. —

Der Mord in Portugal.

Die Lage in Portugal. — Die Verschwörung.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Die Minister sind bald nach dem Attentate zu einem Ministerrate zusammengetreten. Es wurden die umfassendsten militärischen Maßnahmen getroffen. In der ganzen Stadt herrscht tiefe Stille. Die Zahl der in den Festungen und Gefängnissen internierten Personen ist bedeutend. Es werden weitere Verhaftungen vorgenommen. Die Polizei hat einige Individuen festgenommen, bei denen sie Bomben fand. Es geht das Gerücht, daß Militärs in die Verschwörung verwickelt seien. Es verlautet auch, daß der frühere Minister Alpoim gegen Ehrenwort verhalten wurde, seine Wohnung nicht zu verlassen. Der frühere Deputierte, Marineoffizier Furtado, befindet sich unter den Verhafteten. Ferner wurden einige republikanische Führer in der Umgebung von Lissabon festgenommen.

Eine Proklamation des Königs.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Eine Extrausgabe des Amtsblattes veröffentlicht folgende Proklamation des Königs Manuel II.:

„Die ruchlose Tat erfüllt mit größter Bitterkeit mein Herz als Sohn und Bruder. Ich weiß, daß das Volk meinen Schmerz teilt und mit Entrüstung dieses schrecklichen Verbrechens verabscheut, welches ohne Beispiel in der Geschichte dasteht. Durch die Verfassung bin ich berufen, die Geschichte des Königreiches zu leiten. Dementsprechend werde ich alle meine Bemühungen auf das Wohl des Vaterlandes richten und bestrebt sein, mir die Liebe des portugiesischen Volkes zu verdienen. Ich schwöre, die katholische Religion und die Integrität des Reiches zu schützen und die Verfassung zu beobachten. Ich erkläre gleichzeitig, daß ich genehmigt bin, das gegenwärtige Ministerium beizubehalten. — Lissabon, am 1. Februar 1908. — Manuel II.“

Die Proklamation ist von sämtlichen Ministern kontrafigniert.

Das neue Kabinett.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) In der Sitzung des Ministerrates, die unterm Vorsitz des Königs abgehalten wurde, boten Ministerpräsident Franco und die Führer der Monarchisten Luciano Castro (Progressiv) und Bilhena (Regenerador) dem Könige ihre Dienste behufs Zusammenschlusses der Monarchisten an. Der König nahm das Anerbieten an. Das Kabinett hat seine Entlassung gegeben. Es wird ein monarchistisches Konzentrationskabinett gebildet werden.

Die Gruppierung aller Parteien um die Krone wird mit großer Befriedigung aufgenommen. Wie man versichert, wurde Admiral Ferreira do Amaral mit der Bildung eines Konzentrationskabinettes betraut. An der Sitzung des Ministerrates nahm auch die Königin Amalia, die Königin-Mutter Maria Pia sowie der Herzog von Oporto teil. Luciano Castro gab seinem tiefen Weileid und seiner Entrüstung über das Attentat, sowie dem Wunsche für das Glück und Wohlergehen des Königs Ausdruck. Nach Schluß des Ministerrates konferierten der König und Königin Amalie mit den Parteiführern.

Stimmung im Lande.

Lissabon 3. Februar. (R.-B.) Das Attentat hat in Oporto große Erregung hervorgerufen. Die dortige spanische Bevölkerung verlangt die Entsendung eines Kriegsschiffes. Eine englische Eskadre soll heute nach ortugal abgehen.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Nach allen Anzeichen haben die jüngsten Ereignisse das moralische Gefühl im Militär und in der Zivilbevölkerung sehr gestärkt.

Madrid, 3. Februar. (R.-B.) Sämtliche Blätter verurteilen in scharfen Worten das Attentat in Lissabon und geben der Ansicht Ausdruck, daß eine Katastrophe unglücklicher Weise eintreten mußte, daß man jedoch eine solche Lösung der Politik Franco's nicht erwartet hätte, auf den alle Verantwortlichkeit zurückfalle.

Proklamation der Republik.

Madrid, 3. Februar. (R.-B.) „El Mundo“ bezeichnet die Meldung, in Oporto sei die Republik proklamiert worden. In den offiziellen politischen Kreisen wird die Nachricht weder bestätigt noch dementiert.

Sicherheitsmaßnahmen.

Paris, 3. Februar. (R.-B.) Nach Lissaboner Privatdepeschen beträgt die Zahl der dort Verhafteten mehrere hundert.

Paris, 3. Februar. (R.-B.) Aus Madrid wird gemeldet: Vorläufig sind von der spanischen Regierung an der portugiesischen Grenze nur Polizeimaßnahmen getroffen worden. Truppen wurden bisher nicht mobilisiert. Ähnliche Maßnahmen werden auch an der französischen Grenze ergriffen, um eventuell Revolutionäre und Anarchisten auf ihrer Flucht aufzuhalten.

Das Attentat.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Ueber den Verlauf des Attentats wird gemeldet: Der Eisenbahnzug mit den Majestäten hatte Villa Viciosa verlassen, um nach Baireira am Südufer des Tajo abzugehen und fuhr daselbst mit einer kleinen, durch eine Entgleisung im Bahnhofe von Cassabranca veranlaßten Verspätung ein. Die Ueberfahrt über den Tajo auf der Fähre vollzog sich ohne Zwischenfall und das Fährboot legte an der Lissaboner Landungsstelle an, wo die königliche Familie von den Ministern, den Truppen und anderen Persönlichkeiten begrüßt wurde. Ein junges Mädchen überreichte der Königin ein Bulet. Darauf wurden die Wagen bestiegen. In dem Momente, als dieselben vom Handelsplatze in die Arsenalsstraße einbogen, begannen die Mörder zu schießen. Die Offiziere und die Polizei erwiderte mit Revolvergeschüssen. Es entstand eine furchtbare Verwirrung. Wie es heißt, wurden sofort einige Verhaftungen vorgenommen. Nach Meldungen aus den Häfen ist die Bevölkerung dort selbst in großer Erregung.

Die Attentäter.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Der Haupttäter des Königsmordes ist tot. Er war mit einem Karabiner versehen. Er heißt Manuel Buica, war 30 Jahre alt und früher Sergeant im 7. Kavallerieregiment und dann Volksschullehrer in Binbaes. Seit acht Jahren war er Lehrer in Lissabon. Die beiden anderen Mörder scheinen gleichfalls Portugiesen zu sein.

Situation im Auslande.

Rom, 3. Februar. (R.-B.) Die Nachricht von dem Attentat in Lissabon hat die ganze Stadt mit Schauern erfüllt. Der König und Minister Tittoni wurden während der Nacht von dem Ereignisse verständigt.

Die Morgenblätter beklagen das Verbrechen. „Popolo Romano“ sagt, der schreckliche Mord, durch den zur selben Zeit Vater und Sohn ums Leben kamen, werde in der ganzen Welt Abscheu und tiefes Mitleid hervorrufen.

Rom, 3. Februar. (R.-B.) Der König hat der portugiesischen Königsfamilie telegraphisch sein Weileid ausgedrückt.

Minister des Äußern Tittoni forderte telegraphisch den italienischen Gesandten in Lissabon auf, der königlichen Familie die Gefühle des Abscheues über das Attentat und das Weileid der Regierung auszusprechen sowie dem portugiesischen Volke die Teilnahme der Regierung zu übermitteln. Ministerpräsident Giolitti und Minister des Äußern Tittoni machten außerdem auf der portugiesischen Gesandtschaft Kondolenzbesuche.

Die Königin-Mutter richtete an den Gesandten Portugals ein Schreiben, in welchem es heißt, ihr eigener Gemütszustand lasse sie die Größe dieses Unglücks besser verstehen als irgend jemanden anderen.

Kardinal Staatssekretär Merry del Val übermittelte der portugiesischen Königsfamilie das tiefste Weileid des Papstes. Der Kardinal drückte auch persönlich dem portugiesischen Gesandten beim Vatikan sein Weileid aus.

Paris, 3. Februar. (R.-B.) Ein Telegramm des Herzogs von Oporto, das um halb 11 Uhr

abends in Lissabon aufgegeben worden war, traf um Mitternacht im Palais Elisee ein und wurde sofort dem Präsidenten Fallières mitgeteilt. Ein Telegramm des Ministers des Äußern an den portugiesischen Gesandten in Paris enthielt gleichfalls die Meldung von dem Attentat und besagte, daß drei der Mörder verhaftet und zwei getötet worden seien.

Das Lissaboner Amtsblatt hat schon die amtliche Mitteilung von der Thronbesteigung des Infanten Manuel veröffentlicht.

Allgemeine Nachrichten.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Königin Amalia verbrachte die ganze Nacht an den Totenbetten des Königs und ihres Sohnes. Die letzten Worte des sterbenden Königs galten der Königin.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Die sterblichen Ueberreste des Königs und des Kronprinzen werden öffentlich ausgestellt werden. Die Beisetzungsfeierlichkeiten werden wahrscheinlich am 10. Februar stattfinden.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Der Staatsrat und der Ministerrat versammelten sich im Palais, um dem König Manuel II. den Eid der Treue zu leisten.

Madrid, 3. Februar. (R.-B.) König Alfonso, welcher von Sevilla zurückgekehrt war, bedauerte sich nach Villa Maurico, um der Gräfin von Paris sein Weileid auszudrücken.

Wien, 3. Februar. (R.-B.) Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Der Kaiser, dem die erste Mitteilung über das Lissaboner Attentat durch den Bruder des ermordeten Königs, den Herzog von Oporto, unmittelbar nach dem furchterlichen Ereignis zugegangen war, drückte telegraphisch dem Herzog von Oporto, der Königin-Witwe Amalia und der Königin-Mutter Maria Pia sein tiefstes Mitgefühl in äußerst herzlichen Worten aus. Der Gesandte in Lissabon, Graf Hohenzollern, wurde beauftragt, dem portugiesischen Kabinett das herzliche Weileid der österreichisch-ungarischen Regierung auszudrücken.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Es wird versichert, daß es José Alpoim gelungen sei, aus Lissabon zu flüchten und daß derselbe in Salamanca eingetroffen sei.

Huelva, 3. Februar. (R.-B.) Zahlreiche portugiesische Familien flüchten nach Isla, Christina und Ayamonte.

London, 3. Februar. (R.-B.) Dem „Daily Mail“ wird aus Madrid gemeldet: Die Atlantische Flotte hat den Befehl erhalten, von Vigo nach Lissabon in See zu gehen, um die Entwicklung der Ereignisse zu beobachten.

Letzte Nachrichten.

Das neue Kabinett.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Das Konzentrationskabinett dürfte in folgender Weise zusammengestellt sein: Präsident ohne Portfeuille Ferreira do Amaral, Krieg Mathias Mines, Justiz Alpoim, Finanzen Teixeira Souca, Inneres Beirac, Äußeres Lima, öffentliche Arbeiten Jose Azevedo, Marine Antonio Cabral.

Einzelheiten vom Attentate.

Paris, 3. Februar. (R.-B.) Die „Agence Havas“ meldet aus Lissabon folgende Einzelheiten: Anlässlich der Fahrt der Majestäten hatte sich eine große Menschenmenge in den Straßen angesammelt, die sich ruhig verhielt, deren Gesichtsausdruck jedoch ein gewisses Mißtrauen erwecken konnte. Der Wagen konnte nur langsam vorwärts kommen. Als derselbe das Gebäude des Finanzministeriums passierte, sprang ein gut gekleidetes Individuum in der Tresse eines Sportsmannes, anscheinend aber ein Arbeiter, mit einem Revolver in der Hand aus der Menge hervor und stürzte sich gegen den Wagen, in der Absicht, sich von rückwärts auf denselben zu schwingen. Er schoß auf den König und verletzte ihn auf der linken Seite. Königin Amalie und

der Kronprinz stießen Rufe aus. Die Königin erhob sich und suchte, mit vorgehaltener Rechten ein Bouquet umarmend, sich gegen den Angreifer zu schützen, der einen zweiten Schuß abfeuerte. Das Projektil traf den König in der Schulter. Dieser griff nach dem Kopfe und sank zur Rechten hin. Einige Personen stürzten sich auf den Attentäter, der, zu Boden stürzend, noch einen dritten Schuß abgab, von dem aber niemand getroffen wurde. Während sich dies abspielte, zog ein Individuum ganz nahe beim Ministerium des Innern aus dem Mantel einen Karabiner hervor und stürzte sich gegen den Wagen. Sein erster Schuß traf den Kronprinzen ins Gesicht, der zweite in die Brust. In dem Augenblicke, als er zum drittenmale losdrückte, fiel ihm ein Polizeigent in den Arm, so daß die Kugel glücklicherweise ihr Ziel verfehlte. Ein Offizier stürzte sich in dem Moment blitzschnell auf den Mörder und tötete ihn mit einem Dolchschuß. Inmitten der herrschenden Panik traf der Herzog von Porto im Automobil auf dem Schauplatz der Tat ein und folgte mit dem Revolver in der Hand dem königlichen Wagen, der in das Marinearsenal einfuhr. Die Königin und Infant Manuel, in Thränen aufgelöst, schluchzten und stießen schmerzgefüllte Rufe aus. Der Tod des Königs war sofort eingetreten. Der Kronprinz überlebte ihn nur um fünf Minuten. Die Leichen wurden im Arsenal auf Matrasen gebettet. Die Ärzte konstatierten, daß der König von zwei Kugeln getroffen worden war, und zwar von der einen in der rechten Schulter, von der anderen in der Wirbelsäule. Der Kronprinz erhielt einen Schuß, der durch Wange und Nase ging. Der zweite Schuß traf ihn am Brustbein und ging durch die Lunge. Die Königin und der Infant, die sich in einem anderen Raume befanden, wußten, während die Ärzte das Antlitz der Leichen wuschen, noch nicht, daß der König und der Kronprinz bereits tot waren. Ein Arzt legte dem Infanten Manuel einen Verband an. In diesem Augenblicke traf die Königin-Mutter Maria Pia im Arsenal ein. Zwischen den beiden Königinnen und dem Infanten spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

Verschöpfung gegen die Dynastie.

Madrid, 3. Februar. (Priv.) Die revolutionären Verschöpfung planen, wie hier mit aller Bestimmtheit verlautet, die königliche Familie vollständig auszurotten. Ministerpräsident Franco soll ebenfalls ermordet werden. Es soll die Republik, die als einzig mögliche Regierungsform des Staates betrachtet wird, eingeführt werden.

Attentat auf den Ministerpräsidenten Franco.

Madrid, 3. Februar. (Priv.) Um 9 Uhr abends wurde die Stadt militärisch besetzt. Es hieß, daß ein Attentat auf die Mitglieder der Regierung geplant sei. Um 11 Uhr nachts unternahm eine Gruppe von Revolutionären einen Angriff auf das Haus des Ministerpräsidenten, in der Absicht, ihn zu töten. Das Attentat mißlang. Das Haus des Ministerpräsidenten wird militärisch bewacht.

Revolutionäre Stimmung im Heere.

Lissabon, 3. Februar. (Priv.) Hier ist man sich der Tatsache gewiß, daß die revolutionäre Propaganda auch auf das Heer übergegriffen hat. Aus zahlreichen Garnisonen kommen bedenkliche Meldungen. Die Mannschaft zweier Kriegsschiffe hat gemeutert. Die Meuterei wurde niedergedrückt. Auf einem Kriegsschiffe wurden vierzig Personen getötet und verwundet.

Aufforderung zur Meuterei.

Lissabon, 3. Februar. (Priv.) Am Abend nach dem Attentat wurde in der Stadt heftiges Gewehrfeuer vernommen. Die Revolutionäre hatten den Versuch unternommen, die Mannschaften eines Infanterieregiments zur Meuterei zu bewegen. Die Soldaten beantworteten dieses Anstinnen mit Gewehrfeuer. Die Revolutionäre entflohen.

Kritische Lage in Portugal.

Madrid, 3. Februar. (Priv.) Hier beurteilt man die Lage in Portugal sehr pessimistisch. Spanien wird Portugal in der intensivsten Weise unterstützen. Die Polizei wurde angewiesen, die portugiesischen Behörden nach besten Kräften zu unterstützen.

Die Mörder.

Lissabon, 3. Februar. (Priv.) Die verhafteten Mörder werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden und nach Kriegsrecht sofort nach dem Urteil hingerichtet werden.

Eine Neuherung Dom Miguels von Braganza.

Wien, 3. Februar. (Priv.) Dom Miguel von Braganza, der von der monarchistischen Partei Portugals als Kronprätendent aufgestellt worden ist, erklärte in einem Interview, seine Gefühle sträuben sich, nach einem solchen Vorfalle die Rechte auf die Königskrone von Portugal geltend zu machen. Seine Aussichten hätten sich durch den Mord bedenklich verschlechtert, weil er nicht in die Lage kommen wolle, mit dem Attentat in Zusammenhang gebracht zu werden.

Lissabon, 3. Februar. (Priv.) Um einem Wunsche der Königin zu entsprechen, werden die Leichname des Königs und des Kronprinzen nicht sezziert werden.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Bei der Eröffnung der Sitzung des Staatsrates sagte der König in tiefer Bewegung: „Da ich in der Politik noch unerfahren bin, gebe ich mich in ihre Hände, indem ich auf Ihren Patriotismus und auf Ihre Weisheit rechne.“

Lissabon, 3. Februar. (Priv.) Der Zeitpunkt des Zusammentrettes der Cortes ist vorläufig unbestimmt. Die Kammer wird demnächst zusammentreten und bis zu den Neuwahlen tagen.

Lissabon, 3. Februar. (R.-B.) Die Entgleisung des königlichen Zuges im Bahnhofe von Casablanca ist eine rein zufällige gewesen. Die Königin Amalia hatte den Prinzen Manuel und der König Carlos den Ministerpräsidenten Franco telegraphisch benachrichtigt, um sie zu beruhigen.

Im königlichen Palais finden sich fortwährend zahlreiche hohe Persönlichkeiten ein. Von den fremden Staatsoberhäuptern sowie von fremden Nationalitäten laufen unausgesetzt Kondolenztelegramme ein. Eine große Menschenmenge umsteht fortwährend das königliche Palais. Die Stimmung der Bevölkerung ist eine gedrückte. Die Polizei nahm die Familie Emanuel Guizás in Haft. Der Zustand der durch Schüsse verletzten Personen ist nicht gefährlich.

Berlin, 3. Februar. (Priv.) Der Kaiser hat der portugiesischen königlichen Familie sein Beileid ausgedrückt.

Madrid, 3. Februar. (R.-B.) Der „Imparcial“ meldet aus Lissabon: Königin Maria Pia traf im Arsenal ein, als die Leichen des Königs und des Kronprinzen gewaschen wurden. Sie umarmte schluchzend die Leiche ihres Sohnes. Man hatte große Mühe, sie von den Leichen zu trennen. Als sie sich erhob, fiel sie in Ohnmacht.

Madrid, 3. Februar. (R.-B.) Die Regierung verfügte, daß der Kreuzer „Princesa de Asturia“ nach Lissabon abgehe.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. Februar.

Au verschiedene Einsender. Mehrere Artikel und Notizen wurden infolge der über die Morde in Portugal eingetroffenen Telegramme zurückgestellt; sie erscheinen nächstens.

Deutsches Heim, Athenäumvortrag über den „Erdball und seine Naturwunder“, gehalten von Georg Müller, Professor der Naturwissenschaften, Abgesandter des Verbandes der Volksbildungsfreunde in Zürich. Von den zahlreichen farbenprächtigen Skioptikonbildern, die Professor Müller vorführt, seien nur erwähnt: der Föhn, der Samum, das Brockengespenst, Nordlicht, Neben Sonnen, der Feuersee des Kilauatraters, der Schwefelmilchsee auf Costarica, Orchideen, Moostiere, Meerleuchten. Der Vortrag findet Dienstag, den 4. d., Schlag 1/2 9 Uhr im Deutschen Heim bei gedeckten Tischen statt. Eintrittskarten zu 1 K für jede Person, sowie Programme bekommt man in den Buchhandlungen Schmidt und Mahler und in der Redaktion des Polaer Tagblattes. Auch Schüler in Begleitung der Eltern sind herzlich willkommen. Alle Freunde unseres Vereines werden gebeten, sich rechtzeitig die Karten zu verschaffen, da die Mehrzahl der Karten zu dieser Vereinsveranstaltung bereits in festen Händen sind und wir abends die Kartenausgabe vielleicht werden einstellen müssen. Da während der Vorstellung die Türen geschlossen bleiben müssen, bitten wir dringend, etwas früher zu kommen.

Einführung der 35jährigen Dienstzeit. Wie in eingeweihten Kreisen verlautet, ist das Reichskriegsministerium entschlossen, einen bereits vor vielen

Jahren laut gewordenen Wunsch des Offizierskorps seiner Verwirklichung entgegenzuführen. Im Kriegsministerium sind die Vorbereitungen getroffen, um den Parlamenten beider Staaten eine Vorlage zugehen zu lassen, die das Militärversorgungswesen neu regeln soll. Der interessanteste Punkt der Vorlage ist die Einführung der 35jährigen Dienstzeit für die Offiziere und Militärbeamten, das heißt, die Offiziere sollen mit ihrem vollendeten 35. Dienstjahre ihre volle Gage als Pension erhalten.

Ball des Vereines „Austria“. Wir entnehmen dem Hafenadmiralstagesbefehl: Die Vereinsleitung des patriotischen Vereines „Austria“ ladet die Herrn Offiziere und Beamten der Garnison zu dem am 8. Februar l. J. im Theater Politeama Ciscutti stattfindenden Vereinsballe höflichst ein. Anfang 9 Uhr abends.

Grand Zirkus Kludsky. Am Sonntag mußten wegen der herrschenden Bora die auf 5 und 8 Uhr anberaumten Vorstellungen ausbleiben und das waffenhaft anwesende Publikum umkehren. Heute findet um 8 Uhr abends eine große Vorstellung statt.

Dienstbestimmungen. Zur Mobilisierungsabteilung des l. u. l. Hafenadmiralats Pola: L.-Sch.-L. Ernst Ruzh. — Zum l. u. l. Hafenadmiralats Pola: L.-Sch.-L. in MVA Viktor Herrmann.

Urlaube. 14 Tage Stdt. Franz Burtel (Wien), demselben wird gestattet, die Erledigung seines Besuches im Urlaubsorte abzuwarten, 8 Tage L.-Sch.-F. Willibald Kratik (Graz).

Schiffshavarie. Nach einer telegraphischen Nachricht des Hafenkapitanates in Zara, wurde von demselben von dessen Agentur in Stretto telegraphiert, daß auf der Sandbank Koll bei Ostro-Brinjaf ein Dampfer aufgefahren sei; man vermutet, es wäre ein Lloyd-Dampfer. Eine weitere Meldung des Hafenkapitanats in Zara bestätigt es, daß der auf der Sandbank Koll aufgefahrne Dampfer der Lloyd-Dampfer „Sultan“ ist. Nach einer beim österreichischen Lloyd eingelaufenen telegraphischen Meldung ist der Lloyd-Dampfer „Sultan“ auf der Sandbank Koll-Ramuija bei Ostro aufgefahren. Die Passagiere und die Post des „Sultan“ wurden sofort auf einen anderen Dampfer überschifft. Zur Flottmachung des „Sultan“ wurde der Remorqueur „Pluto“ des österreichischen Lloyd abgeleubet. Der Lloyd-Dampfer „Sultan“ ist einer der ältesten Dampfer der Gesellschaft, der noch in diesem Jahre abgestoßen werden soll.

Kinematograph „International“, in der Via Sergia Nr. 77, Restaurant „Leopold“. Programm vom 4. bis 7. Februar 1908. 1. Ein unzufriedenes Geschlecht (tomisch). 2. Ein Ausflug nach Steiermark (Naturaufnahmen). 3. Ein Wundermensch (aus „Hoffmanns Erzählungen“). 4. Ein Fahrradkunststück zweier Clowns (tomisch). 5. Das Schmuckkästchen des Bajah (farbenprächtiges Bild.)

Maskenball im Hotel Belvedere. Heute abends großer Maskenball. Anfang 9 Uhr abends. Eintrittskarten für Herren 2 K, für Damen 1 K. Der nächste Maskenball findet Freitag, den 7. Februar statt.

Thaw — freigesprochen. Harry Thaw wurde wegen gerichtlich erwiesenen Wahnsinns freigesprochen. Der Gerichtshof erkannte auf Ueberweisung Thaws an das Mateawanasyl für geistesranke Verbrecher auf unbestimmte Zeit, da seine Freilassung eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedeuten würde. Der Wahrspruch kam nach 25stündiger Beratung und 14 Abstimmungen zustande.

Kinematograph „Ezelsior“. Das Programm im Kinematograph „Ezelsior“ nächst der Port d'Aurea ist folgendes: 1. Der findige Polizeimann. 2. Die Zauberin Astarotti (phantastisch, artistisch koloriert). 3. Die Dynamitarden. Einteilung der Bilder: die Zubereitung des Dynamits, Verhaftung vor dem Richter, die Einvernahme, Mut des Wachmannes, Verkleidung in der Hölle der Missetäter, Entlarvt, gebunden, freiwillige Beifesselung, frei, Beschwörer, Unglücksfall, die Hölle, zu spät. 4. Verkanntes Genie (höchstkomisch). — Binnen kurzem der sprechende Kinematograph.

Telegraphischer Wetterbericht

des Ober. Komtes der l. u. l. Kriegsmarine vom 3. Februar 1908

Allegemeine Uebersicht: Das Hochdruckgebiet ist weiter gegen den Kontinent vorgebrungen, während das Barometerminimum über Italien seine Position kaum verändert hat. Eine zweite Depression befindet sich über Rumänien.

In der Monarchie trüb, stellenweise Schneefälle bei mäßig frischen N.-lichen Winden, an der Adria noch größtenteils wolfig, mäßig frische cyclonale Bora. Die See ist etwas bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer N.-licher Winde in wechselnder Stärke, weitere Bewölkungsabnahme, fällt.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.4 2 Uhr nachm: 758.3. Temperatur . 7 — 30 C 2 „ + 4.6 C.

Regendefizit für Pola: 39.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.5° Ausgehen um 3 Uhr 30 Min. nachmittags

Gingefendet.

(Für die unter dieser Rubrik gebrachten Nachrichten übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)



Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des I. T. Telegraphen- und Fernschreibbüros und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Bankwesen.

Wien, 3. Februar. (R.-B.) Der Generalrat der österreichisch-ungarischen Bank hat in seiner heutigen Sitzung den Bankzinsfuß um 1/2 Prozent ermäßigt.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 3. Februar. (R.-B.) Das Haus nimmt die Novelle zur Erwerbsteuer im Allgemeinen und in den Details an. Im Laufe der Debatte erklärt der Ministerpräsident Dr. Welerle, die Vorlage werde einen Ausfall von 6 bis 7 Millionen Kronen in den Staatseinnahmen zur Folge haben. Es handle sich aber um die Aufhebung einer Steuer, welche den ärmsten Teil der Bevölkerung trifft.

Sodann wurde eine Reihe von Immunitätsangelegenheiten verhandelt. Bei der Verhandlung einer Novelle zur Strafprozessordnung ersuchte Ministerpräsident Dr. Welerle im Einvernehmen mit dem Justizminister die Vorlage an den Justizauschuss zurückzuleiten, da die Regierung noch einzelne Bestimmungen ergänzen will. Der Antrag wurde angenommen und die Sitzung hierauf geschlossen. Nächste Sitzung morgen.

Mordtaten am Balkan.

Konstantinopel, 3. Februar. (R.-B.) In einer Balkanorttschaft namens Dragosch wurden von einer griechischen Bande fünf Häuser angezündet, wobei fünfundzwanzig Menschen zugrunde gingen. Es ist nunmehr zweifellos festgestellt, daß die Bluttat in Dragosch von einer griechischen Bande verübt wurde. Es wurden vier in türkische Trägeruniformen gekleidete griechische Komitatshi im Keller eines Hauses in Bitusch entdeckt. Sie gestanden ein, daß sie aus Griechenland gekommen seien. Der Bandenchef gibt sich als Bandensekretär aus. Bei diesen gefundenen Aufzeichnungen beweisen, daß, um Dragosch zu strafen, fünf Häuser angezündet wurden, wobei 25 Personen ums Leben kamen.

Von der montenegrinischen Grenze.

Konstantinopel, 3. Februar. (R.-B.) Entgegen der neuerlich im Auslande, namentlich in England verbreiteten Meldung, daß die Pforte beabsichtige, an der montenegrinischen Grenze irreguläre albanesische Truppen nach dem Muster der kleinasiatischen Kurdenmiliztruppen zu bilden, und daß demnächst eine Spezialkommission dahin abgehe, sei nochmals konstatiert, daß die Pforte diesbezügliche diplomatische Aufträge entschieden verneinend beantwortet hat.

Frankreich und Belgien.

Paris, 3. Februar. (R.-B.) Der „Liberté“ zufolge hätten sich die Minister Clemenceau und Pichon in ihren Unterredungen mit König Leopold darauf beschränkt, neuerdings auszudrücken, daß die französische Regierung, welche sich ausschließlich die Giltigkeit und freie Betätigung ihres Vorkaufsrechtes sichern wolle, sich unter keinem Vorwande und in keinerlei Form in die Verhandlungen zwischen Belgien und dem Kongostaat einzumischen gedenke.

Rußland.

Petersburg, 3. Februar. (R.-B.) Infolge des andauernden Geldzuflusses in den Staatsbankkassen wurden abermals Kreditbilletts und zwar im Betrage von 20 Millionen Rubeln vernichtet. Es sind somit die für die Bedürfnisse der Getreidekampagne im vorigen Jahre emittierten Kreditbilletts im Betrage von 160 Millionen Rubeln vollständig dem Verkehr entzogen.

Neue japanische Gesandtschaft in Südamerika.

Tokio, 3. Februar. (R.-B.) Der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Baron Chinda, kündigte im Abgeordnetenhaus an, daß in Chile eine japanische Gesandtschaft errichtet werden soll, um in Sachen des Handels und der Auswanderung bessere Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu schaffen. Der Unterstaatssekretär erklärte bei dieser Gelegenheit, daß Chile und Argentinien für japanische Auswanderer ein günstiger Boden wäre.

Katastrophaler Sturm.

Hazelhurst (Mississippi), 3. Februar. (R.-B.) Durch einen Tornado, der große Verheerungen anrichtete, wurden über 20 Personen getötet und gegen 40 verletzt.

Wien, 3. Februar. (R.-B.) Die erblichen Mitglieder des Herrenhauses des Reichsrates Robert Graf Althan-Schwendorf und dem Großgrundbesitzer Ferdinand Grafen Spiegel zu Hainberg und Haarleben wurde die Würde eines Geheimen Rates verliehen.

Lemberg, 3. Februar. (R.-B.) Wie die Meldungen ergaben, ist der Gymnasialprofessor Piekarski in der Dienstagnacht nicht von Schülern des dortigen Gymnasiums, sondern von anderen mit Stöcken bewaffneten Personen überfallen und mißhandelt worden. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

London, 3. Februar. (R.-B.) Flugmeldung aus Punta Arenas zufolge ist das amerikanische Geschwader gestern dort eingetroffen.

Steuermann Holdsworth.

Secretoman von Clark Russell.

72 Noch lag er genugsam im Banne ihrer Schönheit um eifersüchtig auf ihre Liebe zu sein, die, wie er wußte, einzig und allein dem Manne gehörte, welchen sie beide für tot hielten. Diese Erkenntnis hatte er schon lange gewonnen.

Einst hatte er ohne ihr Wissen angehört, wie sie ihr Kind beten lehrte; bald darauf erhob sie ihre eigene Stimme im Gebet, welches keinen Namen enthielt als den von „John“; nach diesem weinte sie laut und flehte seinen Geist an, überzeugt zu sein, daß nur die Leiden seines Kindes sie zu der zweiten Hirtin getrieben hätten. Ein anderesmal, als Konweg durch sein Betragen ihre Sanftmut in Horn verwandelt hatte, erklärte sie ihm, daß sie ihn niemals geliebt, sondern ihn nur ihres Kindes wegen geheiratet hätte. Geschähe das Schreckliche, verkünde sie ihr Kind, so würde sie auch den Tod suchen, denn ihr wahrer Gatte sei im Himmel. Unablässig höre sie seine Vorwürfe, daß sie das in der Trennungsstunde gemeinsam abgelegte Gelübde nicht gehalten hätte: Ueber Tod und Grab einander Liebe und Treue zu bewahren und einsam weiterzuleben, sollte der Tod sie trennen.

Noch waren die Ausbrüche von Konwegs Rohheit keineswegs durch das offene Geständnis ihrer Abneigung veranlaßt. Schon als er sie heiratete, war es ihm kein Geheimnis, daß sie ihm ihre Hand nur reichte, weil sie keinen anderen Ausweg aus ihrer großen Not fand. Nein! Trunksucht und Armut waren die beiden Dämonen, die ihn in das Verderben trieben. Schon die Armut allein hätte daselbe vermocht, denn Konweg war einer jener schlaffen Charaktere, die sich nicht aus dem Schlamm zu erheben vermögen, in den sie hinabgeglitten sind, die sogar sich endlich wohl darin fühlen, nichts desto weniger aber andere schimpfend und lärmend für ihr Elend verantwortlich machen.

23. Kapitel.

Vater und Kind.

Den ganzen nächsten Morgen stand Holdsworth am Fenster, in der Hoffnung Dolly oder sein Kind zu sehen; aber er wartete vergeblich. Dagegen ging der Zahnarzt vorüber als Frau Parrot gerade im Zimmer war, um den Tisch für das Mittagessen zu decken, und diese machte Holdsworth auf ihn aufmerksam. Es war jedoch zu spät um mehr als einen flüchtigen Schimmer von ihm zu erfassen. Alles was Holdsworth sah, war ein Mann mit blondem Bart und schief sitzendem Hut, der mit etwas schwankendem Gang in der Tür mit dem Messingschild verschwand.

„Betrunken wie gewöhnlich!“ bemerkte Frau Parrot verächtlich, indem sie das Tischtuch auslegte.

„Wir scheint viel Praxis hat er nicht“, warf Holdsworth in gleichgültigem Tone hin, um Näheres von der redseligen Frau zu erfahren.

„Nein, und ich glaube auch nicht, daß er jetzt noch welche finden wird, nachdem er seinen Ruf hier so untergraben hat. Höchstens ein Fremder könnte auf den Einfall kommen, den weiten Weg hier heraus zu machen, um sich die Rinnladen zerbrechen zu lassen.“

„So geht's wohl den Leuten nicht gerade sonderlich, oder hat er etwas?“

„Du lieber Gott, der und was haben“, lachte Frau Parrot kurz auf, „vielleicht bringt er zur Not die Mietschuld noch auf, mehr aber gewiß nicht. Wie man hört, hat er in der ganzen Stadt Schulden. Erst neulich sprach der Fleischer davon. Er meinte, jeder, dem der Mann was schuldig wäre, könnte sein Geld getrost in den Schornstein schreiben, denn zu pfänden gäbe es in dem Haus nichts mehr. Wer sich darauf einließ, würde nur noch die Kosten obendrein zu tragen haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn-Fahrordnung.

(Gespart gedruckte Stationen bedeuten, daß der Schnellzug anhält, fett gedruckte Biffern zeigen die Schnellzugabfahrten.)

Hinfahrten ab:		St. Peter (gegen Wien)	
Pola 5.15 früh, 11.20 vorm., 2.40 nachm., 6.50 nachts.		10.03 vorm., 12.50 nachm., 9.25 nachts, 8.22 nachts, 10.43 nachts, 8.29 nachts.	
Galejano 5.32 früh, 11.37 vm., 2.58 nachm.		St. Peter (gegen Fiume)	
Dignano 5.40 f., 11.45 vm., 3.08 nachm., 7.11 nachts		8.05 vorm., 10.15 vorm., 8.26 nachts, 11.06 nachts.	
Zabronie 5.55 früh, 12.00 m., 3.25 nachm.		Fiume an 9.40 fr., 12.00 m., 9.57 nachts, 12.49 nachts.	
Sanvicenti 6.01 fr., 12.06 m., 3.31 nachm.		Fiume (gegen Agram—Budapest) 8.15 vormittags, 10.00 vorm., 3.35 nachm., 8.10 nachts, 9.25 nachts.	
Smogliani 6.07 fr., 12.12 m., 3.38 nachm.		Rückfahrten ab:	
Canfanaro (gegen Triest) 6.13 früh, 12.18 nachm., 3.47 nachm., 7.35 nachts.		Fiume (St. Peter) 5.26 früh, 7.51 vorm., 5.06 nachm., 8.00 nachts.	
Canfanaro (gegen Rovigno) 6.50 früh, 9.20 vorm., 4.00 nachm., 8.15 nachts.		St. Peter (gegen Divaca) 8.00 vorm., 8.10 vorm., 3.32 nachm., 5.03 nachm., 7.41 nachts, 3.52 nachts.	
St. Peter in Selva 6.29 früh, 12.34 nachm., 4.06 nachm.		Divaca (gegen Herpelje—Pola—Triest) 6.15 früh, 9.28 vorm., 4.50 nachm., 7.50 nachts, 8.23 nachts.	
Pisino 6.47 fr., 12.52 nm., 4.28 nachm., 8.04 nachts.		Parenzo (gegen Triest) 6.10 f., 3.00 nachm., 6.35 nachts.	
Cerovlje 7.02 fr., 1.06 nm., 4.47 nachm., 8.15 nachts.		Triest (gegen Herpelje—Pola) 5.30 früh, 8.50 vorm., 4.15 nachm., 7.40 nachts.	
Supoglava 7.28 früh, 1.32 nachm., 6.17 nachm., 8.36 nachts.		Herpelje (geg. Pola) 6.44 f., 9.56 vorm., 5.24 nachm., 8.43 nachts.	
Pinguente 7.48 f., 1.52 nm., 5.43 nachm., 8.54 nachts.		Pinguente 7.28 früh, 10.38 vorm., 6.10 nachts, 9.19 nachts.	
Herpelje (geg. Triest) 8.53 vm., 2.50 nachm., 6.36 nachts, 9.35 nachts.		Supoglava 7.54 früh, 11.01 vorm., 6.35 nachts, 9.37 nachts.	
Herpelje (gegen Divaca) 8.34 vorm., 2.42 nachm., 6.45 nachts, 9.32 nachts.		Cerovlje 5.53 fr., 8.18 vm., 11.24 vorm., 7.04 nachts, 9.58 nachts.	
Triest an (Staatsbahnhof) 9.46 vorm., 3.40 nachm., 7.25 nachts, 10.25 nachts.		Pisino 6.07 früh, 8.32 vm., 11.40 vorm., 7.20 nachts, 10.09 nachts.	
Triest ab (Staatsbahnhof) (gegen Görz—Wien—Prag) 7.25 früh, 9.05 vorm., 12.50 nachm., 4.25 nachm., 5.00 nachm., 7.30 nachts (nur bis Görz), 10.30 nachts (nur bis Rosenbach).		St. Peter in Selva 6.30 früh, 8.50 vorm., 12.01 mittags, 7.50 nachts.	
Triest (gegen Parenzo) 6.10 f., 3.10 nachm., 6.15 nachts.		Canfanaro (gegen Pola, 6.45 früh, 9.05 vorm., 12.19 nachm., 8.10 nachts) 10.38 nachts.	
Triest Südbahnhof (gegen Divaca—Fiume—Dabach—Agram—Graz—Wien) 7.55 früh, 9.55 vorm., 6.00, nachts, 6.35 nachts, 8.30 nachts, 11.30 nachts.		Rovigno (gegen Canfanaro—Pola—Herpelje) 5.15 früh, 8.05 vorm., 2.40 nachm., 6.30 nachts.	
Triest Südbahnhof (gegen Görz und Italien) 5.47 f., 6.20 früh (nur bis Görz), 8.25 vorm., 9.00 vorm., 11.50 vorm. (nur bis Ronfalcone), 1.00 nachm. (nur b. Cormons), 5.30 nm., 8.00 nachts, 9.05 nachts.		Smogliani 6.50 vormittags, 12.24 nachm., 8.16 nachts.	
Divaca (gegen Rabresna—Triest—Görz) 4.41 früh, 5.30 früh, 8.03 vorm., 8.27 vorm., 4.06 nachm., 8.09 nachts.		Sanvicenti 6.56 vormittags, 12.30 nachm., 8.23 nachts.	
Divaca (gegen St. Peter—Fiume—Steinbruch—Agram—Graz—Wien) 9.21 vorm., 12.03 nachm., 8.30 nachts, 7.51 nachts, 10.01 nachts, 1.32 nachts.		Zabronie 7.01 vm., 12.34 nm., 8.30 nachts.	
		Dignano 7.17 vormittags, 9.28 vorm., 12.47 nachm., 8.46 nachts, 10.59 nachts.	
		Galejano 7.25 vm., 12.53 nm., 8.55 nachts.	
		Pola an 7.40 vm., 9.45 vm., 1.06 nachm., 9.10 nachts, 11.15 nachts.	

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

D. PETERS, Inventeur Vevey Suisse
Gala Peter
LE PREMIER des Chocolats au lait du monde.
Alleinverkauf für Pola: S. Clai, Via Sergia 13.

ANNONCEN
101 FÜR SÄMTLICHE ZEITUNGEN UND KALENDER DER WELT
BESORGT AM BESTEN UND BILLIGSTEN DIE
ADROVED-EXPEDICTOR EDWARD BRÄND
WIEN, I. ROTENTURMSTRASSE 9.
ZEITUNGS- UND KALENDERKATALOG FÜR INSERENTEN GRATIS UND FRANKO.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Junger Mann, Kellner von Beruf, wünscht als Offiziersdiener unterzukommen. Joh. Kolschegg, Via Abbazia 23, 1. Stod. 2096

Wohnung, sehr schön, vollkommen neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Wohnzimmer, Dienstmotenzimmer, Küche, Boden- u. Kellerabteilung, Gas- und Wasserleitung ist sogleich zu vermieten. Via Veterani 1, 1. Stod. 2091

Zwei bessere deutsche Mädchen wünschen Stellen als Kinder- mädchen. Via Carducci 57, 2. Stod. 2092

8000 Kronen auf erste Hypothek sind disponibel. Anfragen an Giusti, Piazza Alighieri 8. 2088

Nette tüchtige Zählkellnerin, hier fremd, wünscht sofort Stelle. Via Abbazia 26, 1. St. 2097

Malkurs für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Oel-, Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leicht- fählicher Methode auf Leinwand, Plüsch, Seide, Sammt, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod. rechts. 2093

Nettes Mädchen für Alles, welches gut kochen kann, wird sofort aufgenommen. Via Tartini, Hoch- parterre 24. 2086

Deutsche Gramophon-Platten, gut erhalten, werden billig ver- tauscht. Näheres in der Buchdruckerei Laginja & Co., Via Giulia. 2083

Besseres Mädchen, Deutsche, sucht Bedienung von 3-7 Uhr Nachmittag, geht auch zu Kindern. Adresse in der Administration dieses Blattes. 2090

Lehrerin wünscht deutsche Konversation gegen französische Kon- versationsstunde. Anerbieten unter „Medung“ an die Administration dieses Blattes. 2082

Rabineit (auch dunkel) zur Aufbewahrung von Möbeln gesucht. Anbot mit Preisangabe an die Administration dieses Blattes. 2082

Schlafzimmereinrichtung, komplett, fast neu, billigst zu ver- kaufen. Via Monti 3, Parterre. 2063

Hofwohnung, Zimmer und Küche, Via Monte Rigi 14, sofort zu vermieten. 2048

Biersanatorium, Via Giulia, empfiehlt den P. L. Gästen seine einheimischen Lokalitäten. 11 Bilsner. Echtes in- und ausl. Weine. Champagner 1. Marke. Täglich frische Selchwaren und Würste. Kalte Küche zu jeder Tageszeit, während der Ballaison auch warme gut zubereitete Speisen und bis 4 Uhr offen. Für geschlossene Gesellschaften häßliche Zimmer zur Verfügung. 1993

Fausto Zella (Zella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1896

Französische und amerikanische 1886

+ Gummi-Spezialitäten +

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

Fleischexport.

Reisende täglich von hochprima gefunden Tieren, franko per Postnachnahme in Körbchen verpackt: 5 kg frisches hinteres Rindfleisch Ia K 5.40, 5 kg frisches hinteres Kalbfleisch Ia K 5.40, 5 kg frisches hinteres Rindfleisch oder Kalbfleisch IIa K 5.—, 5 kg frisches Rindsfett Ia K 5.—, 5 kg frische junge Brat- oder Suppenhühner K 7.50. Hoffe das jede Kundenschaft zufriedenge stellt wird. **Benedikt Jakobowiz**, Fleischexport, **Bobowa**, Galizien. 2088

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und **auf Wunsch** ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva

Via Campo marzio.

Grand Zirkus

Karl Kludsky

auf dem ehemaligen Radfahrerplatz.

Heute Dienstag, den 4. Februar 1908

grosse

Vorstellung.

Anfang 8 Uhr abends.

Auftreten sämtlicher Kunstkräfte.

Um zahlreichen Besuch bittet

Karl Kludsky

Direktor und Menageriebesitzer.

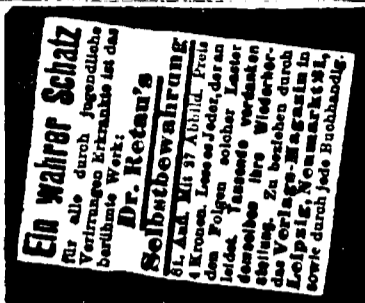
2079

Epilepsie.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlangt Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die priv. Schwaben-Apotheke, Frank- furt a. M. 913

Chic Parisien, La Toilette moderne, Album de Bal, Robes de Bal, Der- meres Blouses, Les Blouses de al Saison, La mode parisienne. Während der Ball- und Karnevalssaison stets vor- rätig bei 2055

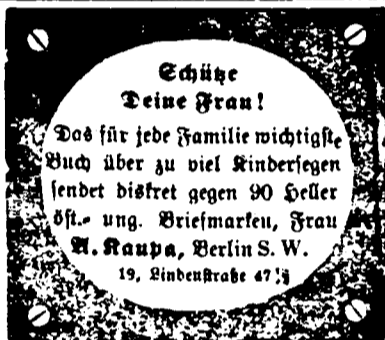
E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.



Klösterle Sauerbrunn

Natürlicher reichliche-Natron-Lithion-Quelle. Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden & • Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser • Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad •

Vertreter für Pola: **P. V. Maraspin.**



759

Gramophon-Platten,

25 Zentimeter Durchmesser, doppelseitig bespielt, à Kronen 3.50 2057 bei **Cella jun., Via Sergia Nr. 61.**



Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete erlaubt sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß sie die

Frühstückstube

vis-à-vis dem Arsenal-Hauptore, Via Arsenale, Ecke Via Abbazia, **Samstag, den 1. Februar 1908** eröffnen wird. — Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll 2066

JOSEFINE SONNBICHLER

Der weltberühmte

FERNET-BRANCA

von Gebrüder Branca in Mailand (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses) ist der **wirksamste Magenbitter der Welt.**

Unentbehrlich in jeder Familie. — In allen Zuckerbäckereien und Kaffeehäusern zu haben.

Alleiniger Vertreter für Pola und Umgebung mit Depot:

gegründet 1868 **Francesco Salvadori, Via Kandler 13.** gegründet 1868

Um Nachahmungen oder Fälschungen auszuweichen, wird gebeten, beim Einkauf Flaschen- etikette und Kork mit Stempel zu beachten. 2090

Reduzierte Preise der

2068 **I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola** Reelle Garantie!

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend fl. 5.—
- doppelt deckt, besonders stark „ 7.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 5.—
- doppelt deckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 7.80
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel, 15 Rubinsteine laufend „ 10.—
- in extra flachem Gehäuse, mit feinst. Metall- Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend . . . 14.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silber- männel, in Steinen laufend 8.—
- Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
- „Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse „ 16.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 11.—

- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 8.— fl. 9—10—15.—
- Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 1.50.
- „ „ „ vergoldet mit Anhäng. fl. 1.90.
- 14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten fl. 50—300.—
- mit echten Diamanten fl. 7.50—40.—
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen fl. 3.50—4.5—7.
- 14karatige Goldringe mit echt. Diamanten fl. 7.50— 12—15—30.—
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, fl. 22— 30—35—40.—
- 14kar. Gold-Ketten-Armband fl. 16—19—22—30.—
- 14kar. Gold-Herren-Ketten fl. 17—20—25—30.—
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen. ■

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei

Uhrmacher **KARL JORGO-POLA** K. k. gerichtlich bezeichneter Sachkundiger. K. k. der Staatsbahnen. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.